



Moderne
Schmalspurbahn
Systeme

Anforderungen
& Chancen

ifh///
st.pölten

125 JAHRE MURTALBAHN

KNOLL

TRAFFIC & TOURISTIC
SOLUTIONS

Lokalbahnen und Standards

„Die Hauptbahnen sind ein Weltinstitut und sind dementsprechend hergestellt und ausgestaltet. Die Localbahn hingegen ist ein Volksinstitut und dieser Charakter muss ihr gewahrt werden.“

Josef Stern, Die Oekonomie der Localbahnen, 1882

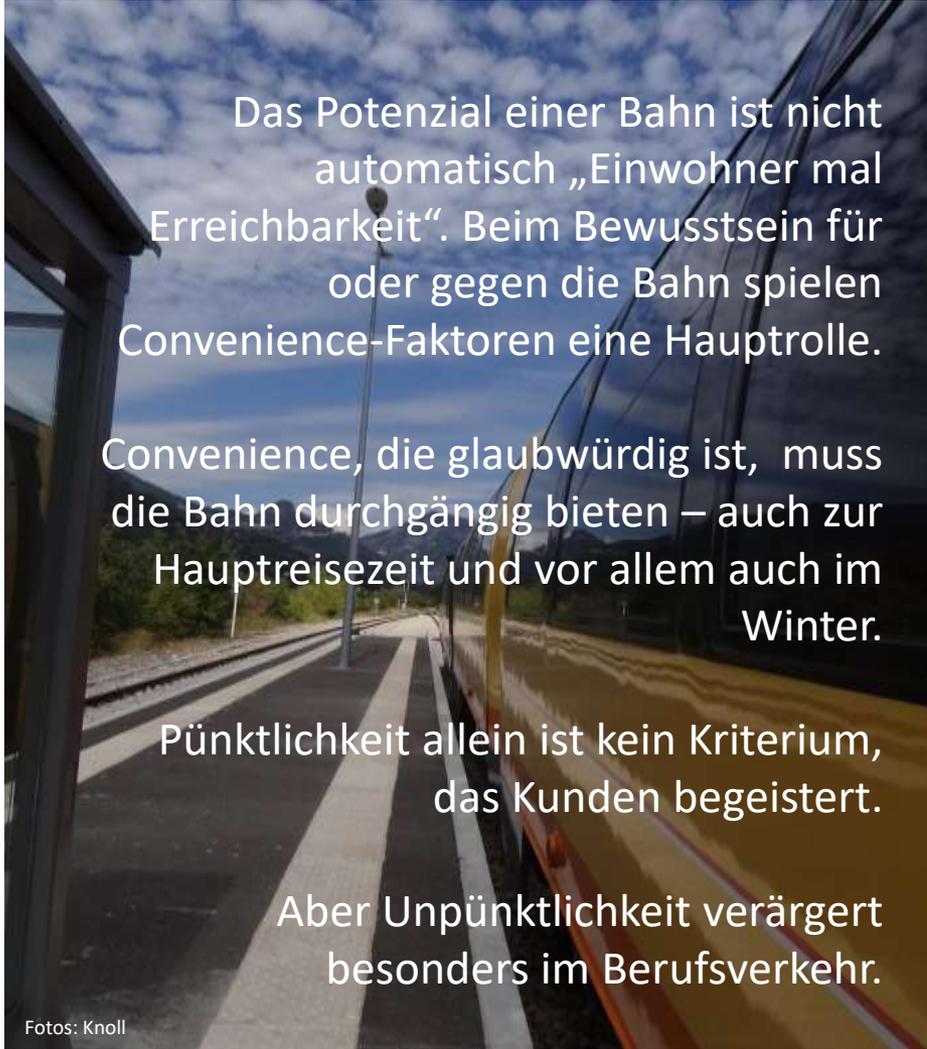
- Lokalbahnen wurden als zweckbestimmter Teil eines Gesamtsystems gebaut.
- Gewollter Zweck war immer die örtliche Erschließung.
- Lokalbahnen waren und sind von der Attraktivität des Gesamt-ÖV-Systems abhängig.
- Lokalbahnen sind daher nur als zeitgemäße Einrichtungen existenzberechtigt.
- Damit beeinflussen sie aber auch die Attraktivität des Gesamtsystems.
- **Funktionalität bei hoher Kundenorientierung muss die Standards bestimmen!**
- Das heißt, Bahnen müssen im Regionalverkehr noch mehr und noch stärker individuelle Bedürfnisse erfüllen können.
- Das geht **nicht** mit niedrigeren Standards, sondern nur mit glaubwürdig hoher Kundenorientierung!

Unbequem & wahr



Foto: Knoll

Convenience



Das Potenzial einer Bahn ist nicht automatisch „Einwohner mal Erreichbarkeit“. Beim Bewusstsein für oder gegen die Bahn spielen Convenience-Faktoren eine Hauptrolle.

Convenience, die glaubwürdig ist, muss die Bahn durchgängig bieten – auch zur Hauptreisezeit und vor allem auch im Winter.

Pünktlichkeit allein ist kein Kriterium, das Kunden begeistert.

Aber Unpünktlichkeit verärgert besonders im Berufsverkehr.

Fotos: Knoll



Kino-Sitzreihen

Moderne Schmalspurbahnssysteme

Alltagstauglichkeit

ifh///
st.pölten



Fotos: Knoll



Moderne Schmalspurbahnssysteme

KNOLL
TRAFFIC & TOURISTIC
SOLUTIONS

Fröhlich, bunt, anders!



Fotos: Knoll



Moderne Schmalspurbahnssysteme



Wohlfühlatmosphäre



Moderne Schmalspurbahnssysteme

Lokalbahnen heute

ifh///
st.pölten



Eleganz und
Funktionalität



Fotos: Knoll

Moderne Schmalspurbahnssysteme

KNOLL
TRAFFIC & TOURISTIC
SOLUTIONS

Innovation als Key-Factor

- **Innovation ist immer durch Ideen außerhalb von Bestehendem entstanden.**
- Trotz ihrer mehr als 100-jährigen Geschichte liegt gerade bei den Lokalbahnen ein hohes Potenzial an Innovation zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz der Betriebsführung.
- **Die Murtalbahn** hat hierbei in der Vergangenheit einige Maß-
- Digitalisierung und ihre Anwendung nicht nur in der, sondern auch in der Kundenbetreuung ermo-
(r)evolutionäre Verbesserungen.
- Die Motivation für die Weiterentwicklung der Streckenausstattung, die Entwicklung und Einführung von Innovationen in der Fahrzeugtechnik und die dafür erforderliche Finanzierung hängen aber auch wesentlich von der Bereitschaft der Behörden ab, neue Lösungen zu akzeptieren.
- Innovationen müssen gefördert und dürfen nicht mit dem Blick auf anders geartete Netze verhindert werden!
- **Die Motivation hierzu – insbesondere auch in lokalen Dimensionen - darf nicht verlorengelassen werden!**

Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden. (Hermann Hesse)

Erfolgsfaktoren

- Struktur des Unternehmens an Aufgabe angepasst
- Bahn als aktiver Bestandteil der regionalen und örtlichen Verkehrskonzepte
- Gelungenes Branding
- Gutes Verhältnis zu planenden/bestellenden Behörden
- Einwohnerdichte, Nächtigungsintensität
- Gutes Verhältnis zu Gemeinden => Bebauungspläne
- Verständliche Information, freundliches und hilfsbereites Personal
- Bindung der Einheimischen mit gehobener Gastronomie am Bf.
- Aktives Zugehen auf Schulen und junge Leute
- Zuverlässigkeit
- Tatsächlich attraktives Fahrplan- und Platzangebot, funktionierende Anschlüsse, verständliche Information
- Anbindung/Durchbindung auf Hauptbahn
- Betriebliche Verknüpfung mit Zu- und Wegbringerbussen
- Hotels und Agenturen als Vertriebspartner
- Tageskarten, Zug+Bahn-Karten, Bonuskarten, Kombitickets
- Marktdurchdringung: Wer kennt die Bahn und ihre Angebote?
- Potenziale im Güterverkehr in Marktnischen, z.B. Müll-, Mineralöl- oder Baumaterialtransporte



Aha-Effekte



Moderne Schmalspurbahnssysteme

Same time, same station



Information

Parking

Fotos: Knoll



Tickets



Beer!

Moderne Schmalspurbahnssysteme

Kunden wollen direkt zum Zug

ifh///
st.pölten



Fotos: Knoll



Moderne Schmalspurbahnssysteme

KNOLL
TRAFFIC & TOURISTIC
SOLUTIONS

Gegenbeispiel



Moderne Schmalspurbahnssysteme

Bahnen sind dann akzeptiert, wenn vorrangig Kundenbedürfnisse und nicht Betreiberbedürfnisse im Vordergrund stehen.
Akzeptanz in der Region ist gegen einzelwirtschaftliches „Optimum“ abzuwägen.

Shift to Local Rail!



Regionale Identität
Verankerung in den
Gemeinden
Zuverlässigkeit
Sicherheit
Persönliche Betreuung

- Ein modernes Regelwerk, das Spielraum für bauliche, betriebliche und technische Lösungen bietet, die sich am Ziel „**Shift to Local Rail**“ orientieren, soll den Schlüssel zu notwendiger Innovation bilden.
- Es muss Freiraum für Kreativität bleiben!
- In regionalen Bahnsystemen müssen Fachleute mit Regionsbezug das Sagen haben. Dann sind sie auch in der Lage, notwendige Synergien zu heben.
- Man muss ihnen aber auch das Pouvoir dazu geben.
- Politische Entscheidungen sind Sache der Politik, unternehmerische Entscheidungen ausschließlich Unternehmenssache.
- Trotzdem: Außensicht und Sicht von Kooperationspartnern berücksichtigen, ohne sich davon unter Druck setzen zu lassen (z. B. Beiräte).

Geht nicht gibt's nicht!

ifh///
st.pölten



Fotos: Knoll

Moderne Schmalspurbahnssysteme

KNOLL
TRAFFIC & TOURISTIC
SOLUTIONS

Was machen die HSB

Verbindung von Tradition und Innovation:

- Nostalgie mit modernstem Hintergrund (Gläserne Dampflokwerkstatt)
- Mit Harzer Tourismusanbietern Promotion Touren in große Städte



Marketing, Vertrieb nahe am Kunden:

- HSB verfügt über moderne Informations- Verkaufsbüros in den verschiedenen Bahnhöfen und in Wernigerode und Quedlingburg über „Dampfläden“ in der Nähe der Marktplätze
- In 9 von HSB beauftragten Fahrkartenagenturen (Gastrobetriebe, Touristeninfos, Reisebüros) werden Leistungen der HSB angeboten
- „Businessverträge“ mit Beherbergungsbetrieben - Hotels verkaufen Fahrkarten für die HSB (Provision)
- HSB ist Partner vieler touristischer Einrichtungen im Harz und wirbt gemeinsam um neue Gäste



Gedankengrenzen überwinden!



Mit speziellen Themenfahrten sprechen die Harzer Schmalspurbahnen aktiv auch jüngeres Publikum an.

Fotos: Knoll

Barrierefreiheit geht auch so



Foto: STA



Fotos: Knoll



Moderne Schmalspurbahnssysteme

...oder so



Moderne Schmalspurbahnssysteme

Fotos: Knoll



Was können Gemeinden tun?



Aber auch: Bindung der Einheimischen an die Bahn durch Förderung von Vereins- und Schulausflügen, Gastronomie am Bahnhof, regelmäßige Kinderprogramme,....

Eindimensionalität (z.B. nur Bahnfahrt, nur Wandern) wird durch **Mehrdimensionalität** (Bahn + Wanderung, Bahn + Rad, Bahn + Kultur) abgelöst

Startseite - Ortsinfo - Mobilität - Öffentliche Verkehrsmittel

Öffentliche Verkehrsmittel

Wenn Sie bereits mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Naturns anreisen, oder einfach Ihr Auto während Ihres Aufenthalts lieber in der Garage lassen möchten, mit Bus, Zug, Taxi und zahlreichen Aufstiegsanlagen bleiben Sie immer mobil.

Die 2005 wieder eröffnete **Vinschgerbahn** bringt Sie beinahe im Halbstundentakt in die Kurstadt Meran und nach Mals. Ab Meran gibt es eine zeitlich abgestimmte Anbindung

- Orte und Fraktionen
- Wetter & Klima
- Sport- und Freizeiteinrichtungen:
- Schneisport
- Reinhold Messner / Schloss Juval
- Essen und Trinken
- Shopping / Dienstleistung
- Mobilität
 - Wandertaxi
 - MobilCard
 - BusCard Meran und Umgebung
 - Öffentliche Verkehrsmittel
 - Südtirol Karte
 - Aktivitäten

Unterkunftssuche

Arten: 11 104 1222

Abreise: 11.10.2019

Die Mehrzahl der Gäste wird weiterhin mit dem eigenen Auto anreisen. Mobilität vor Ort muss aber ohne Auto möglich sein! **DAS wollen immer mehr Gäste!**

Moderne Schmalspurbahnssysteme



Gefahren

- Angebot und Betriebsablauf werden zu sehr aus der Sicht der „Betriebler“ entwickelt, die Marktbedürfnisse zu wenig beachtet.
- Investitionsbereitschaft und Unterstützung beschränken sich nur auf die Hardware, für Marketing stehen zu wenig Mittel zur Verfügung.
- Betreiber erwarten sich die volle Unterstützung der Region, die Region verlässt sich zu sehr auf Betreiber – es kommt zu keiner gemeinsamen Aufbruchsstimmung.
- Kommunikation und Kooperation zwischen den verschiedenen Anbietern kommt in der Region nicht zustande, jeder begibt sich in Abwartestellung.
- Bei touristischen Angeboten: Es braucht eine entsprechend große Zahl an Wiederholungsgästen, diese werden nur erreicht, wenn immer wieder neue Attraktionen angeboten werden. Manches läuft sich mit der Zeit tot.
- Zu geringe Einwohnerdichte und/oder Nächtigungsintensität.

Masterplan



- Im „Normalfall“ wird die politische Entscheidung vorliegen, eine Bahn im Sinne eines beispielgebenden (Tourismus-)Projektes zu entwickeln.
- Ein Masterplan soll den Verlauf der geplanten Veränderungen in Form einer „Roadmap“ darstellen.
- Beides soll Aufschluss über die funktionale Entwicklung im Vergleich zum festgestellten (Beharrungs-)Zustand geben: Heute – Level 1 – Level 2 – Zielzustand (üblich sind 3 – 5 Jahresschritte). Technischer Teil und betrieblicher Teil sind selbstverständlich.
- Kommerzieller Bereich (Angebote und Servicequalität, Preisgestaltung, Verkaufsstrategie, Vertriebskanäle...) und **kreativer Teil** (Design Qualität, CI, CD, Werbung und Gestaltung der Informationssysteme...) sind aber genauso wichtig!
- Kooperationsstrategie (Erkennen von Synergien, Aufbau von win/win Situationen) und Kommunikationsstrategie sind entscheidend.



Masterplan

Bahninfrastrukturen und Betriebsmittel sind langlebige Wirtschaftsgüter, die „große“ unternehmerische Entscheidungen erfordern.

- Jedenfalls Gesamt-Streckenbetrachtungen statt Einzellösungen
- Nur dadurch können strategisch günstige Planungen erreicht werden
- Nur dadurch können Organisation und Abläufe optimiert werden.

Zu Beginn sind einige Festlegungen zu treffen **und dauerhaft einzuhalten**, um die Vision/das Leitbild/die Mission sinnvoll einzugrenzen, z. B:

- Bahn als aktiver Bestandteil der regionalen und örtlichen Entwicklungskonzepte => Bebauungspläne
- Entwicklungsmöglichkeiten, -Ziele, -Prioritäten, -Optionen
- Nicht-Ziele
- Verhaltensmuster gegenüber Mitbewerbern
- Schnittstellen mit anderen Bahnen und Busunternehmen.

Unternehmenskultur

- Bewusstseinsbildung nach außen und betriebsintern u.a. für die Stärken/Alleinstellungsmerkmale
- Authentizität in allen Bereichen
- Professionalisierung des Bahnbetriebes und seines Umfeldes mit Hauptfokus auf die Kundensicht
- Jeglicher Neubau: Genial, nicht brutal
- Aufwertung ungenutzter Bahnareale, Verhindern von Trostlosigkeit
- Erhaltung von Kleinteiligkeit und Harmonie bei Entwicklung und Nutzung vorhandener Bahnareale sowie bei Neubauten
- Festschreiben einer Unternehmenskultur unter Rücksichtnahme auf bestehende Schutzaufträge
- Ökologisch einwandfreies Handeln als höherer Auftrag bei jeder Form von Projektentwicklung
- freundliches und hilfsbereites Personal mit ausgewiesener Kompetenz im Hinblick auf Gästebedürfnisse => Mehrsprachigkeit



Tradition, zeitgemäß

lfh///
st.pölten



Fotos: Knoll, Koch

Moderne Schmalspurbahnssysteme

KNOLL
TRAFFIC & TOURISTIC
SOLUTIONS

FAZIT

Moderne Technik mit dem Verständnis für Tradition und Regionalität zu verbinden, ist eine große Herausforderung, aber keine automatische Erfolgsgarantie.

Erfolg stellt sich meistens dann ein, wenn Lösungen mit individueller Ausprägung gefunden werden.

Dazu gehören Mut, Fachkenntnis, aber vor allem ein Feeling für regionale Zusammenhänge und Bedürfnisse der Kunden.

Bahnen, die auf diese Weise marktnah geführt werden, sind ein zeitgemäßes Angebot an die Region, vernunftorientiert mobil zu sein.

Solche Bahnen werden auch alle Diskussionen überdauern.

Gerne für Sie erreichbar:



Dipl.-Ing. Otfried Knoll

Kremser Gasse 19

3100 St. Pölten

+43/2742/72522, +43/676/6177515

office@knoll-tts.com www.knoll-tts.com

otfried.knoll@fhstp.ac.at

Moderne Schmalspurbahnssysteme

